Aus der Arbeit des Gemeinderates

Umfangreiche Tagesordnung abgewickelt und Zukunftsobjekt Campus auf den Weg gebracht

Große Glasöffnungen sollen die beiden doppelgeschossigen, quadratischen Baukörper für eine Mensa mit täglich bis zu 220 Essen, eine Kernzeitbetreuung für 100 und einen dringend benötigten Kindergarten für 75 Kinder in hybrider Holz-Beton-Bauweise bekommen. Kindgerechte und gleichzeitig multifunktional nutzbare Räume, eine innovative Lüftung ohne zusätzliche Klimaanlage, eine attraktive Dachterrasse mit späterer Ausbauoption und eine PV-Anlage sind geplant: Es ging um konkrete Details des Kinder- und Jugendcampus in Wilferdingen, die Architekt Christian Gaus und sein Team dem Gemeinderat ausgiebig und umfangreich präsentierten. Eine stattliche Anzahl von Zuhörern verfolgte ebenfalls die Sitzung. Die zwei Bauwerke für Schule und Kindergarten sollen nach der neuesten Kostenberechnung jetzt 13,9 Millionen Euro kosten. Nachdem Bürgermeister Luca Wilhelm Prayon nochmals deutlich machte, dass es keine Alternative zu dem Projekt gebe, der Bedarf absolut da ist und ohnehin die Ganztagesbetreuung in der Schule auf die Gemeinde zukommt, stimmte der Gemeinderat letztlich einstimmig für das zukunftsweisende Projekt. Die Gemeinde kann allerdings auch hohe Zuschüsse für den Schulbau und die Schaffung von Kindergartenplätzen erwarten, die bei den Kosten für die Gemeinde selbst zu berücksichtigen sind. Sollten in den nächsten Jahren die Geburtenzahlen zurückgehen, da auch die Elternjahrgänge wieder schwächer werden, kann die Gemeinde bei Bedarf provisorische Lösungen wieder anderen Nutzungen zuführen, zum Beispiel dem Wohnungsmarkt. Hinzu kommt, dass mehrgruppige Einrichtungen im Betrieb günstiger sind, als kleine Einrichtungen und auch bei der Personalgewinnung Vorteile bieten können. Letztlich viele Argumente, die für die zukunftsweisende Investition sprachen.



Ab Frühjahr 2025 soll der neue kommunale Kindergarten in Wilferdingen bis zu 75 dringend benötigte Plätze bieten. Eine Visualisierung der Architekten zeigt den simulierten Blick von der Straße Im Grund. Am Kutscherweg sollen derweil Mensa und Kernzeitbetreuung entstehen. Quelle: Gaus Architekten

Technische Ertüchtigung für Digitalfunk

Der Gemeinderat beschloss den Auftrag zur Technischen Ertüchtigung für den Digitalfunk (TETRA) bei der Feuerwehr Remchingen an die Firma KTF Selectric GmbH Ehningen zum Angebotspreis von 23.677,89 € zu vergeben.

Fußverkehrscheck 2022

Jonas Schmid, Planersocietät Karlsruhe, stellte in der Gemeinderatssitzung die wesentlichen Ergebnisse des Abschlussberichts vor. Die Erkenntnisse können auf fast alle Bereiche in der Gemeinde übertragen werden und sollen Anregungen für Verbesserungen geben.

Antrag der Bürgerliste zurückgenommen

Der Antrag der Bürgerliste zur Überprüfung des Investitionsprogramms wurde von dieser zurückgenommen, da nach der Gemeindeordnung der Wirtschaftsplan ohnehin jährlich fortzuschreiben ist.

Kleine Änderung der Kindergartensatzung beschlossen

Eine kleine Anpassung bzw. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch von Kindertagesstätten und Kindergärten (Kindergarten-Gebührenordnung) vom 12. Juni 2012 wurde ebenfalls beschlossen.



Das Pflegeheim war einmal mehr Thema im Gemeinderat. Ein WLAN-Netz für Bewohner und Mitarbeiter bringt jetzt weitere Verbesserungen und einen neuen Service für die Bewohner und Angehörigen. Foto: Reichert

Altenpflegeheim Remchingen – Aufzugsanlage

Der Gemeinderat beschloss, die Aufzugsarbeiten an die Fa. Elvator GmbH, Remchingen, zum Angebotspreis von 149.148,35 € zu vergeben. Der einzige für Betten geeignete Aufzug bedarf einer dringenden Überholung.

Altenpflegeheim Remchingen – Wireless Lan

Der Gemeinderat beschloss, die Datenverkabelung für die Einrichtung eines WLAN-Netzes an die Fa. Zielbauer GmbH, Karlsruhe, zum Angebotspreis von 40.477,33 € zu vergeben.

Ersatz des Spielschiffes im Freibad

Der Gemeinderat stimmte dem Abbau des Spielschiffes zu, welches durch einen Niedrigseilgarten ersetzt werden soll. Das Spielschiff musste in den letzten Jahren immer wieder wegen der Gefahr von Verletzungen gesperrt werden.

Prüfung von PV-Anlagen auf Parkplätzen

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung die Installation von Parkplatz-PV-Anlagen zu untersuchen und zu planen; ggf. mit Einschaltung eines Planungsbüros. Dies ist jetzt bedeutender geworden, da für die Realisierung derartiger Projekte neue Zuschüsse zu erwarten sind. Der optischen Beeinträchtigung steht der Nutzen für die Stromgewinnung gegenüber. Die Anlage kann aber auch als Beschattung von Stellflächen an heißen Tagen bedeuten oder auch dem Schutz vor Schnee und Eis für die Fahrzeuge.

Antrag der Grünen fand keine Mehrheit

Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen die Hundesteuer anteilig zur Finanzierung des für die Gemeinde zuständigen Tierheims zu verwenden, wurde im Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt. Mehrheitlich wurde die Meinung vertreten, dass die Gemeinde bereits über den Kreis die Einrichtung mitträgt.

Spendenliste beschlossen

Bürgermeister Luca Wilhelm Prayon dankte allen Spendern, die wieder verschiedene Einrichtungen in der Gemeinde unterstützt haben.